

Orchester der Städtischen Musikschule zu Gast in Bolton / Gemeinsam musiziert

## England-Konzerte dokumentierten lebhaft die partnerschaftliche Verbundenheit

**Paderborn-Bolton.** Nach Le Mans im Juni dieses Jahres, war nunmehr England das Ziel einer Konzertreise des Orchesters der Städtischen Musikschule. Erstes Etappenziel war das an der Nordostküste Englands gelegene Seebad Scarborough. Hier war im Anschluß an ein schmackhaftes Dinner eine erste musikalische Zusammenspiel zwecks Orchesterprobe angesetzt.

Obwohl die Probe unseren „conductor“ Eugen Spratte zweifellos in einige Zweifel versetzt hatte, gelang das Konzert insgesamt sehr gut. Vor allem die ersten zwei Sätze des Doppelkonzertes in d-Moll von Johann-Sebastian Bach wurden mit bemerkenswerter Konzentration gespielt. Die kürzeren Stücke von Dvořák, Korsakow und Bizet fanden beim Publikum aufgrund ihres tänzerischen Charakters besonders herzlichen Beifall. Fazit: ein erfreulicher Auftakt der diesjährige

gen Englandtournee.

Am Montag erreichten wir am späten Nachmittag, nach einer ausgedehnten Excursion nach York (ob seiner Schönheit berühmt und gepriesen) Bolton, wo wir sehr herzlich empfangen wurden. Die Aufteilung in die einzelnen Gastfamilien ging unerwartet schnell, da die Familien für viele Paderborner schon gute Bekannte waren. Dementsprechend freundlich war auch die Atmosphäre. Die am nächsten Morgen stattfindende Begrüßung durch den Bürgermeister war für die wenigsten ein neues Ereignis. Viele sahen in dem netten Herrn mit der feierlichen goldenen Kette eher einen guten Bekannten. Für ihn Anlaß zu einigen spaßigen Bemerkungen.

Am Nachmittag gaben wir das inzwischen schon zur Tradition gewordene Schulkonzert, diesmal im Tornleigh's College. Insgesamt fanden die Darbietungen bei dem jungen Publi-

kum große Anerkennung, zumindest war es sicherlich eine schöne Auflockerung des langen Schultages! Am Abend konnte sich der eine oder andere bei Sport und Spiel von den Anstrengungen des Tages erholen. Während der nächste Morgen zum Einkaufen freigegeben war, fand am Nachmittag eine zweistündige Generalprobe statt.

Bei dieser Probe wurde der Schwerpunkt auf den vom Boltoner und dem Paderborner Orchester gemeinsam musizierten ersten Satz der 8. Sinfonie in h-Moll von Franz Schubert gelegt. Die anfänglichen Sorgen, bezogen auf das Zusammenspiel der beiden Orchester konnten bei dieser Probe größtenteils beseitigt werden. Dieses letzte Konzert, das wohl den programmativen Höhepunkt unserer Reise bildete – und auch als solcher von den Orchestermitgliedern verstanden wurde – war sicher auch

der musikalische Höhepunkt dieses Bolton-Besuches.

Nach den zur Einleitung gespielten Sätzen aus Händels Wassermusik, folgte eine hervorragende Leistung der Solisten Ursula Kunz und Jürgen Boelsen bei der Darbietung des Bach-Konzertes für zwei Violinen und Streicher. Auch Elisabeth Stamm, Solistin im Gitarrenkonzert Carulli, erhielt für ihre sehr gute musikalische Leistung viel anerkennenden Beifall.

Die nach der Pause folgenden spritzigen Stücke von Koršakow, Britten und Dvořák riefen beim Publikum große Begeisterung hervor. Die gemeinsam gespielte 8. Sinfonie von Schubert bildete einen anspruchsvollen und gelungenen Abschluß des Konzerts. So kann man sagen, daß vor allem das letzte Konzert nicht nur dem musikalischen Anspruch gerecht wurde sondern auch die partnerschaftliche Verbun-

denheit beider Städte in besonderer Weise dokumentierte.

Der Ausflug nach Chester mit einem Orgelkonzert in der Kathedrale und die Party am Donnerstag bildeten einen schönen Abschluß des hervorragend organisierten und von besonderer Gastfreundschaft geprägten Aufenthaltes in Bolton. Nach einem herzlichen Abschied ging es am Freitag nach London. Der einjährige Aufenthalt in der Metropole gab einen zwar kurzen aber eindrucksvollen Einblick in die Treiben dieser großartigen Stadt. Besonders die nachrichtenreiche Sightseeing-Tour, vorbei an den charakteristischen Momenten: Tower, Towerbridge, House of Parlaments etc. war ein großes Erlebnis.

Bei der Rückkehr in die Heimat stand bereits fest: auf diese Reise war wieder eine lebensreiche Orchesterfahrt mit vielfältigen interessanten Eindrücken und Begegnungen.